

| | |
|--|---|
| Fach | Management in sozialwirtschaftlichen und diakonischen Organisationen |
| Abschlussgrad | Master of Arts |
| Hochschule | Evangelische Fachhochschule Rheinland-Westfalen-Lippe |
| Datum der Akkreditierung | 14.05.2007 |
| Dauer der Akkreditierung | 30.09.2012 |
| Start des Studienbetriebs | WS 2007/2008 |
| Zugang zum höheren Dienst? <small>(nur für FH-Masterstudiengänge relevant)</small> | <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein |
| Kategorisierung <small>(nur für Masterstudiengängen relevant)</small> | <input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend |
| Fakultät/Fachbereich | Soziale Arbeit |
| Kontakt | Prof. Dr. Michael Buestrich EFH RWL Immanuel-Kant-Str. 18-20 44803 Bochum Tel.: 0234 / 36901-132 Fax: 0234 / 36901-300 E-Mail: buestrich@efh-bochum.de |
| Auflagen | <ol style="list-style-type: none"> 1. Das QS-System ist zu modifizieren. Es muss dargestellt werden, dass die Instrumente kontinuierlich, regelmäßig angewandt werden. Insbesondere muss es Lehrveranstaltungsevaluationen in kürzeren Zeitspannen geben als bisher vorgesehen. Die Gutachter regen eine jährliche Evaluation an. 2. Die Modulhandbücher sind zu überarbeiten vor dem Hintergrund von Modultiteln, Modulzielen und –inhalten. Zudem sind die Modulprüfungen festzulegen. 3. Die betriebswirtschaftlichen und organisationstheoretischen Anteile sind deutlich zu erhöhen. Dazu hat die Hochschule ein Konzept vorzulegen und zu implementieren. Dies ist in einem Studienverlaufsplan und in den Modulbeschreibungen neu zu erfassen. 4. Die spezifische Sicht der Forschung auf die Organisation ist darzustellen und in den Modulbeschreibungen zu spezifizieren. |
| Auflagen erfüllt? | |
| Profil des Studiengangs | Der viersemestrige Master „Management in sozialwirtschaftlichen und diakonischen Organisationen“ ist als konsekutiver Masterstudiengang auf der Grundlage der Bachelorstudiengänge der Sozialen Arbeit, der Gemeindepädagogik und Diakonie, der Heilpädagogik, der Pflege sowie der Elementarpädagogik bzw. vergleichbarer Studiengänge konzipiert. Zugangsvoraussetzungen sind ein qualifizierter Abschluss eines |

**Zusammenfassende
Bewertung**

**Mitglieder der
Gutachtergruppe**

Studiums im Bereich des Sozialwesens. Für den Studiengang stehen insgesamt 60 Studienplätze zur Verfügung. Der Studiengang kann sowohl in Vollzeit als auch berufsbegleitend absolviert werden. Hierzu sind die entsprechenden Bedingungen (Studientage, Kompaktwochen, Wochenendblöcke) gegeben. Die Absolventen können in sozialen Einrichtungen, Diensten und Verbänden, in diakonischen und kirchlichen Arbeitsfeldern sowie in Sozialverwaltungen eingesetzt werden.

Vermittelt werden sollen Lenkungs-, Planungs- und Koordinierungskompetenzen sowie Fähigkeiten des Personalmanagements in unterschiedlichen Handlungsfeldern und Organisationen im Sozial- und Gesundheitswesen, in Diakonie und Kirche. Schwerpunktsetzungen sind in den Bereichen des Fallmanagements, der Sozialplanung und Sozialberichterstattung oder der Gemeindeentwicklung möglich.

In Wahlpflichtveranstaltungen können die Studierenden zwischen verschiedenen institutionellen Kontexten (Kommune, Wohlfahrtsverband, Diakonie, Kirche) und spezifischen Handlungsfeldern (Fallmanagement, Sozialplanung, Gemeindeentwicklung) wählen. Zur Optimierung der Praxisreflexion sind Hospitationen, Exkursionen und ein Evaluationsprojekt vorgesehen.

In den ersten beiden Semestern werden Grundlagen des Managements (Rahmenbedingungen, Organisation, Sozialmarketing, Öffentlichkeitsarbeit), in Recht, Anthropologie, Theologie, Ethik und Makro- und Mikroökonomie vermittelt. Das Modul „Praxisbezogene Forschung im Sozial- und Gesundheitswesen“ beginnt im 1. Semester und schließt mit der Präsentation des Evaluationsprojektes im 3. Semester ab. In der 2. Hälfte des Studiums werden Strategisches Management, Managing Diversity sowie Personalmanagement belegt. Im 3. Semester werden zwei der drei folgenden Module gewählt, die exemplarische Handlungsfelder thematisieren: Fallmanagement, Sozialplanung/Sozialberichterstattung, Gemeindeentwicklung. Das Studium schließt mit der Masterarbeit ab.

Es werden unterschiedliche Lern-, Lehr- und Prüfungsformen angeboten; am Anfang des Studiums findet eine Einführungswoche statt.

Die Gutachtergruppe sieht den Bedarf für diesen Studiengang und wertet das Profil sehr positiv. Die eigene Konzeption von Management setzt in der Ausbildungslandschaft Akzente. Der Studiengang verknüpft die beiden Anforderungen des allgemein-wissenschaftlichen Studiums einerseits und der berufsbezogen-qualifikatorischen Ausbildung andererseits auf gelingende Weise. Die Orientierung an Kompetenzen ist sehr überzeugend.

Hinsichtlich der Praxisorientierung ist das Curriculum sehr zweckmäßig angelegt. Die Gutachter erkennen vor allem die Integration von unterschiedlichen disziplinären Wissensbeständen an und bewerten die Praxisorientierung als sehr gut. Somit werden die Zukunftsperspektiven der Studierenden als sehr gut angesehen. Lediglich die betriebswirtschaftlichen und organisationstheoretischen Anteile müssen erhöht werden.

Die Studierbarkeit ist sowohl für das Vollzeit- als auch für das Teilzeitstudium gegeben.

Prof. Dr. Birgit Bender-Junker, Evang. Fachhochschule Darmstadt, Fachbereich Soziale Arbeit

Prof. Dr. Arnold Pracht, Hochschule Esslingen, Fakultät Soziale Arbeit,

Verfahrensnummer AQAS

Gesundheit und Pflege

Prof. Dr. Jürgen Reyer, Universität Erfurt, Erziehungswissenschaftliche
Fakultät

Gabriele Osing, Arbeiter-Samariter-Bund Deutschland

80026